

IN IHREM GARTEN

Text : Manfred Porsch

Musik: trad. (England)

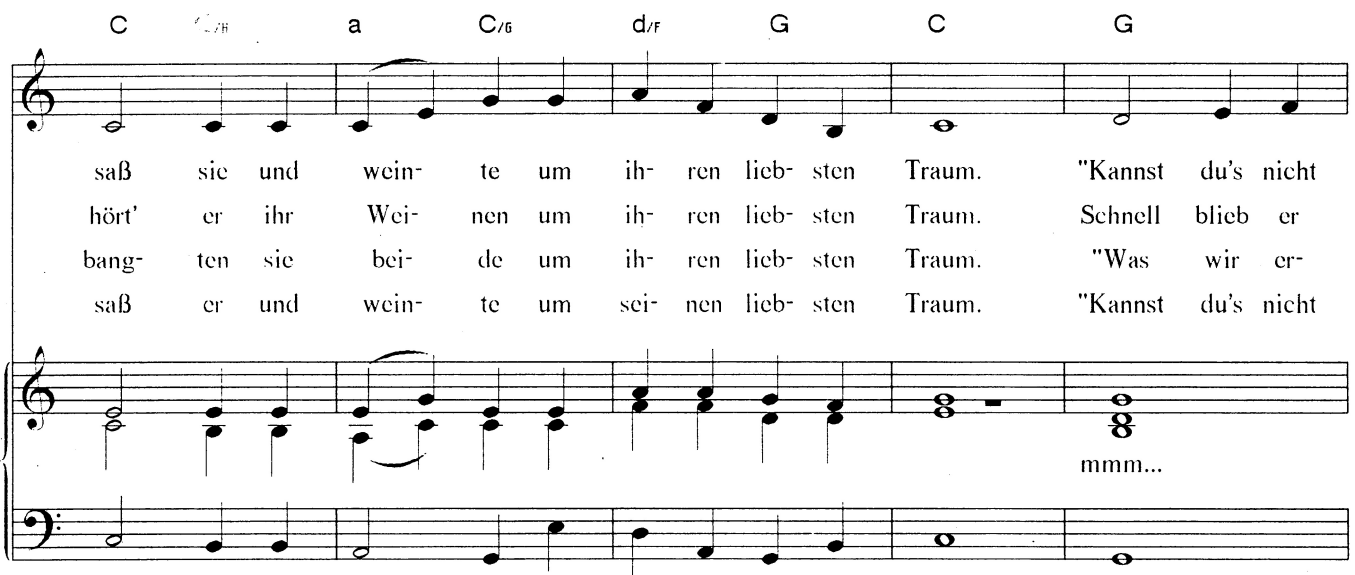
$\text{♩} = 139$

C C/F a C/G d/F D/F# G



In ih-rem Gar-ten, im Schat-ten ei-nes Lin-den-baums
Vor ih-rem Gar-ten, ge-trennt durch ei-nen Gar-ten-zaun,
In ih-rem Gar-ten, im Schat-ten ei-nes Lin-den-baums
Vor ih-rem Gar-ten, ge-trennt durch ei-nen Gar-ten-zaun,

C C/F a C/G d/F G C G



saß sie und wein-te um ih-ren lieb-sten Traum. "Kannst du's nicht
hört' er ihr Wei-nen um ih-ren lieb-sten Traum. Schnell blieb er
bang-ten sie bei-de um ih-ren lieb-sten Traum. "Was wir er-
saß er und wein-te um sei-nen lieb-sten Traum. "Kannst du's nicht

mmm...

C G C C⁷ C⁷/ F



se-hen, willst nicht ver-ste-hen? Al-le mei-ne
ste-hen, hör-te ihr Fle-hen, "Dei-nen gro-ßen
seh-nen darf nie ge-sche-hen. Dring nicht ein in
se-hen, willst nicht ver-ste-hen? Al-les, was ich

IN IHREM GARTEN

F d G⁷ C G

Lie- be und mein Le- ben schenk ich dir! Hörst du mein
Schmerz und dei- ne Lie- be schen- ke mir." Und er blieb
mei- ne Welt, denn die ge- hört nur mir. Viel zu ver-
hab und was ich bin, das gab ich dir. Kannst du nicht

mmm...

C G C C⁷ C⁷/_B

Fle- hen? Kannst du ver- ste- hen: Al- les, was ich
ste- hen, konn- te sie se- hen. "Willst du, daß ich
we- gen war un- ser Stre- ben. Laß mich hier in
se- hen? Kannst du ver- ste- hen: Al- les, was ich

F d G⁷ C

hab und was ich bin, ge- hört nur dir!"
zu dir komm, dann öff- ne dei- ne Tür!"
mei- ner Welt und komm nicht mehr zu mir!"
war und was ich hat- te, nahmst du mir!"